

Eike Geffers - Mitglied in der Kommission Sanierung Limmer

(Antrag Nr. 0899/2015)

Eingereicht am 20.04.2015 um 19:00 Uhr.

Kommission Sanierung Limmer 20.04.2015

Dringlichkeitsantrag von Eike Geffers, Mitglied in der Kommission Sanierung Limmer, zur Planung Wasserstadt Limmer - weitere Bürgerbeteiligung in der Kommission Sanierung Limmer

Die Kommission Sanierung Limmer beschließt:

Die Kommission Sanierung Limmer fordert die Stadtverwaltung auf, die weitere Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger an der Planung für die Wasserstadt Limmer nach der Abschlussveranstaltung am 14.04.2015 in Rahmen der „Kommission Sanierung Limmer“ durchzuführen. Zu der Beratung sind Sachverständige einzuladen, insbesondere ein Vertreter der Wasserstadt Limmer Projektentwicklung GmbH (WLEG) und der Bürgerinitiative Wasserstadt Limmer. Auf die Schaffung eines Wasserstadt-Beirats ist zu verzichten.

Begründung:

Die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger an der Planung für die Wasserstadt Limmer, die von der Kommission Sanierung Limmer und dem Stadtbezirksrat Linden-Limmer gefordert wurde, und die dem förmlichen Verfahren zur Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 1535 – Wasserstadt Limmer – vorausgehen sollte, hat das Büro „Plan zwei“ im Auftrag der LHH von Nov. 2014 bis April 2015) durchgeführt. Die LHH bezeichnet diese Beteiligung als „erste Phase“. Weitere Phasen sollen folgen.

Die Stadtverwaltung hat in der Abschlussveranstaltung am 14.04.2015 für die nächste Phase die Bildung eines „**Wasserstadtbeirats**“ vorgeschlagen. Er soll die Umsetzung der Ziele, die in der „ersten Phase“ erarbeitet wurden, in ein Rahmenkonzept für das gesamte Gelände der Wasserstadt und in einen Vorentwurf des Bebauungsplans Nr. 1535 für den I. Bauabschnitt begleiten. Der Beteiligungsprozess soll wiederum vom Büro „Plan zwei“ moderiert werden. Die „Bürgervertreter“ für den Wasserstadtbeirat sollen in einer „Feedback-Werkstatt“ am 12.05.2015 benannt werden.

Die Stadtverwaltung beruft sich bei ihrem Vorschlag für den „Wasserstadtbeirat“ darauf, dass es dazu Vorschläge aus der „Bürgerbeteiligung, erste Phase“ gibt, die im

Meinungsbogen

enthalten sind und dort Zustimmung fanden (vgl. den folgenden Auszug aus der Auswertung des Meinungsbogens). Zu nennen sind wohl die Ziele Nr. 93, 94 und 100, in denen ein Gremium vorgeschlagen bzw. erwähnt wird. Wir meinen, dass es mit der „**Kommission Sanierung Limmer**“ bereits ein solches Gremium gibt. Die Kommission ist in **§ 44 Abs. 2 der Geschäftsordnung des Rates der LHH** geregelt. Dort heißt es: „Die Kommission befasst sich mit Fragen im Bereich des förmlich festgelegten Sanierungsgebietes Limmer. Hierzu gehören Fragen bezüglich der Sanierung und der Entwicklung einschließlich **der städtebaulichen Entwicklung auf dem ehemaligen Conti-Gelände**. Die Kommission erfüllt grundsätzlich die Ziele des Meinungsbogens. Die Schaffung eines neuen Gremiums halten wir nicht für hilfreich. Wie soll der Beirat

zusammengesetzt sein? Es gibt einen Vorschlag der Verwaltung, der bisher nicht
- 2 -

veröffentlicht ist. Welche Kompetenzen soll der Beirat haben? Welche Bindungswirkung sollen seine Beschlüsse/Ergebnisse haben? Die Klärung dieser Fragen wird nicht kurzfristig zu erreichen sein. Es vergeht weitere wertvolle Zeit.

Die Ersatzerschließungsstraße für den Schleusenweg ist fertig. Die restliche Bodensanierung

könnte in wenigen Wochen abgeschlossen werden. **Damit liegt das Gelände, das als I. Bauabschnitt bebaut werden soll, für die Bebauung bereit. Die LHH muss nur noch mit einem Bebauungsplan die bauplanungsrechtlichen Voraussetzungen schaffen.**

Wir stellen uns vor, dass die Stadtverwaltung auf der Grundlage der bisher erarbeiteten Ziele, und zwar nicht nur der Ziele im Meinungsbogen sondern auch der Ziele zu Einwohnerzahl und Dichte, kurzfristig alternative Bebauungsvorschläge für den I. Bauabschnitt und Alternativen für den Rahmenplan in der Kommission Sanierung Limmer vorstellt. Die Themenkarten der Abschlussveranstaltung bieten dafür eine gute Basis. Sie können in der Kommission beraten werden. Sie steht bereit und kann problemlos häufiger tagen als bisher geplant. Ihr Verfahren ist bürgernah und offen für die Mitwirkung aller Interessierten.

Wir brauchen kein neues Gremium. Wir wollen vorankommen.

Idf. Nr. Ziel	Absolute Zahlen				G z A	
	Ich stimme voll zu	Ist mir egal	Kann ich nicht mittragen	Finde ich besonders wichtig		
93	Es soll ein begleitendes Gremium aus Bürgervertretern, Investoren, Baugemeinschaften und anderen relevanten Akteuren eingesetzt werden, das die Planungen zur Gebietsentwicklungen begleitet. Bürgervertreter sollen dadurch ein Stimmrecht zu Entwicklungsfragen der Wasserstadt erhalten.	64	4	4	27	
94	Die Interessen von Bevölkerungsgruppen, die bei öffentlichen Beteiligungsveranstaltungen häufig wenig präsent sind (z.B. Senioren, Behinderte, Migranten, Kinder, Jugendliche) sollen im Verfahren berücksichtigt werden, indem diese direkt oder über Stellvertreter beteiligt werden.	64	6	4	20	
100	Investoren sollen verpflichtet werden, ihre Projekte im Vorfeld dem begleitenden Gremium vorzustellen.	73	2	1	30	

Auszug aus dem Meinungsbogen

Eike Geffers

Hannover / 23.04.2015